



VANJA BARTH

Geboren bin ich 1984 im ehemaligen Jugoslawien. Im Jahr 1990 konnte ich mit meinen Eltern, aufgrund der politisch instabilen Lage in meinem Heimatland, in die Schweiz ziehen. Meine Schulzeit sowie meine Ausbildungsjahre als dipl. Pflegefachfrau HF Psychiatrie verbrachte ich in Biberist, Kanton Solothurn. Zur Region Oberaargau habe ich seit 2008 einen Bezug. Damals bin ich mit meinem jetzigen Ehemann nach Wiedlisbach gezogen. Die Entscheidung, hier unsere Wurzeln zu schlagen und unsere drei Kinder hier aufwachsen zu lassen, fiel uns leicht. Die ländliche Lage, die Infrastruktur und das Schulsystem waren für uns ausschlaggebend und reizvoll. In der Stierenweid, wo wir zu Hause sind, schätze ich den

offenen, hilfsbereiten und freundschaftlichen Umgang miteinander. Momentan bin ich in der aufsuchenden Sozialarbeit in Olten tätig. Die Arbeit ist für mich eine gute Abwechslung zum Familienalltag und eine Möglichkeit, mich mit gesellschaftlichen Themen zu befassen und mein Fachwissen zu erweitern.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden in der Natur. Die Berge faszinieren mich am meisten, denn dort warten die schönsten Abenteuer, die entspannende Ruhe und der Ausgleich zum Alltag. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Wiedlisbacher Ferienpass und als aktives Mitglied der Regionalsektion SP Jurasüdfuss. Daneben widme ich mich leidenschaftlich den frauenpolitischen Themen und helfe in einem Kollektiv mit, den diesjährigen Frauenstreik in Solothurn auf die Beine zu stellen. Die Möglichkeit zu erhalten, aktiv in der Gemeinde mitzuwirken, schätze und nutze ich. Deshalb erklärte ich mich 2016 bereit, Mitglied der Sozialkommission zu werden. In der Kommission organisieren wir unter anderem regelmässig Familientreffen, um den Familien Vernetzungsmöglichkeiten sowie Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen. Damit sich die verschiedenen Generationen untereinander austauschen und kennenlernen können, organisieren wir im Sommer jeweils ein generationenübergreifendes Angebot, welches Menschen jeden Alters ansprechen und die Generationen zusammenführen soll. Leider fielen diverse Angebote den Coronamassnahmen zum Opfer. Trotz allem sind wir in der Planung für weitere Aktivitäten, in der Hoffnung, diese durchführen zu können. Letztes Jahr kam die Arbeitsgruppe Generationenspielplatz zustande.

Da für mich schon länger der Wunsch nach einem neuen Spielplatz bestand, freute ich mich über die Anfrage, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken. Wir sind nun in den

letzten Vorbereitungen und Planung bezüglich Bau und Sponsoring. Auf die Umsetzung und Fertigstellung dieses Projektes freue ich mich besonders, da ein neuer Treffpunkt entsteht und die Kinder wieder eine Möglichkeit haben, sich auch an Wochenenden in der Gemeinde auszutoben. Seit 2018 bin ich Jugenddelegierte in unserer Gemeinde. In der damaligen Fachkommission Jugend, welche mit den umliegenden Gemeinden zusammenarbeitete, konnten wir erreichen, dass unsere Kinder- und Jugendfachstelle sich dem Trägerverein Jugendwerk anschloss. Die Qualitätssicherung konnte in kompetente und erfahrene Hände gelegt werden. Die Auseinandersetzung mit den Themen, welche Jugendliche unserer Gemeinde betreffen, sowie die Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk halten mich auf dem Laufenden. Seitdem ich mich in der Gemeinde engagiere, konnte ich beim Austausch mit anderen Behördenmitgliedern wichtige Erfahrungen sammeln und Neues im Gebiet der Gemeindepolitik lernen.

In Wiedlisbach schätze ich die Ruhe, die Nähe zur Natur und den respektvollen Umgang untereinander. Hier fühle ich mich wohl und zu Hause. Für die Zukunft unserer Gemeinde wünsche ich mir, dass mehr am politischen Geschehen teilgenommen wird, dass die Bereitschaft für Freiwilligenarbeit steigt und dass wir vermehrt generationsübergreifend aufeinander zugehen. Weiter ist mir wichtig, dass wir Acht darauf geben zur Natur Sorge zu tragen, unsere Grünflächen und Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

VANJA BARTH

Quelle: Wiedlisbacher Kurier, Nr. 2 Mai 2021

<https://www.yumpu.com/de/document/read/65660155/wiedlisbacher-kurier-2-2021>